

MONOFLEX-S2

Hoch flexibler beschleunigter Fliesenklebemörtel S2



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
204309001	20	KG	Sack	hellgrau

Produkteigenschaften

- mineralischer Fliesenkleber
- C2 E S2 nach DIN EN 12004
- Verarbeitungszeit von ca. 90 Minuten
- begeh- und verfügbar nach ca. 6 Stunden
- Kleberbettdicken ca. 1 - 10 mm

Vorteile

- ermöglicht die Verlegung von Fliesen und Platten auf jungen Untergründen
- zuverlässige Trocknung - auch bei Megaformaten
- komfortable Verarbeitungseigenschaften

MONOFLEX-S2

Einsatzgebiete

- zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten im Dünnbettverfahren
- speziell für die Verlegung von Groß- und Megaformaten
- für die Verlegung auf junge Zementestriche ab einer Restfeuchte von $\leq 4,0$ CM-% im Fliesenformat bis 120 cm X 120 cm
- für die Verlegung auf junge Zementestriche gemäß DIN 18560 - vom 3. bis 10. Tag nach Fertigstellung der Estricharbeiten im Fliesenformat bis 120 cm X 120 cm
- für beheizte und unbeheizte Untergründe
- für Wand und Boden
- für innen

vorhandene Prüfzeugnisse

- Prüfbericht gem. DIN EN 12004
- EMICODE-lizenz
- Bescheinigung AgBB
- AbP (Allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis)

Technische Daten

Materialeigenschaften

Materialbasis	Sand Zement Additive
Dampfdiffusionsverhalten	dampfdiffusionsoffen
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	E

Anmischen

Mischzeit	ca. 3 Minuten
Wasserszugabe	von 5,6 l bis 6,4 l

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	von 5 °C bis 25 °C
Verarbeitungszeit	ca. 90 Minuten
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 0,9 kg
Begehbar nach	ca. 6 Stunden
Verbrauch bei 4 mm Zahnung	1.3 kg/m ²
Verbrauch bei 6mm Zahnung	1.9 kg/m ²
Verbrauch bei 8mm Zahnung	2.5 kg/m ²
Verbrauch bei 10mm Zahnung	3.2 kg/m ²
Verbrauch bei 20mm Torbogenzahnung	6.2 kg/m ²
Verfugbar nach	ca. 6 Stunden
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 7 Tage

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Zahn- oder Mittelbettkelle
- Rührwerk
- Kelle
- Arbeitsschutzausrüstung

MONOFLEX-S2

Geeigneter Untergrund

- fest haftende Fliesenbeläge
- Beton, Zement-Estrich (CT), Bodenausgleichsmassen, Calciumsulfat-Estriche (CA, CAF), Gussasphalt-Estriche (AS), Magnesia-Estriche (MA)
- Zementäre Putze, Gipsputz, Kalk-Zementputz, Leichtputz
- Fliesenträgerelemente, Gipsfaserplatten, Gipsplatten, Hohlraumböden, Zement- und Faserzementplatten, Entkopplungsmatten & -platten, Trockenestriche
- Abdichtung im Verbund; Die Eignung des Untergrundes ist unter Berücksichtigung der geplanten Wassereinwirkungsklasse der DIN 18534 und der DIN 18531 zu prüfen und zu beachten.

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. tragfähig
2. trocken
3. ebenflächig
4. in der Oberfläche geschlossen
5. frei von Rissen
6. frei von haftungsmindernden Stoffen und Sinterschichten

Fläche vorbereiten

1. Verlegeuntergrund prüfen und Restfeuchte mittels der CM-Methode ermitteln.
2. Verunreinigungen, haftungsmindernde Stoffe und Bindemittelanreicherungen/Sinterschichten entfernen.
3. Saugende Untergründe mit ASO-Unigrund-GE, ASO-Unigrund-K oder ASO-Unigrund-PLUS grundieren.
4. Nicht saugende Untergründe mit ASO-Unigrund-S oder ASO-Unigrund-PLUS grundieren.
5. Calciumsulfatestriche mit einer Restfeuchte von max. 1,2 CM-% mit ASO-Unigrund-PLUS grundieren.

Anwendung

Anmischen

1. Das Wasser in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente mit einem Rührwerk zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Nicht mehr Material anmischen als in der Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann.

Verarbeitung

1. Angemischten Mörtel auf den Untergrund flächig aufspachteln und je nach Plattenformat mit der geeigneten Zahnung durchkämmen.
2. Belagsmaterialien innerhalb der klebeoffenen Zeit verlegen.
3. Bei Fliesenformaten ab einer Flächengröße von 0,25m² je Fliese und/oder einer Kantenlänge von > 60 cm sollte eine rückseitige Kratzspachtelung erfolgen.
4. Bei der Verlegung auf jungen Zement- / Calciumsulfatestrichen muss eine rückseitige Kratzspachtelung erfolgen.
5. Bei Verwendung eines Fliesennivelliersystems muss das Eintreiben des Zugkeils oder das Anziehen des Drehsystems innerhalb der klebeoffenen Zeit des Dünnbettmörtels ausgeführt werden.

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte nach Gebrauch gründlich mit Wasser säubern.

Inbetriebnahme von Fußbodenheizungen

1. Fußbodenheizungen können nach 7 Tagen in den Regelbetrieb genommen werden.
2. Bei Belägen, die auf jungen Zementestrichen erstellt wurden, muss die Inbetriebnahme einer vorhandenen Fußbodenheizung gemäß des Aufheizprotokolls Schomburg MONOFLEX-S2 erfolgen und dokumentiert werden.

Lagerbedingungen

Lagerung

Kühl und trocken. Mind. 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Entsorgung

Produktreste können nach Abfallschlüssel AVW 17 01 01 entsorgt werden.

MONOFLEX-S2

Emissionsverhalten / Gebäudezertifizierungssysteme

- Sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE, was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt.
- Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.

Hinweise

- Bei der Verlegung von Fliesen- und Naturwerksteinbelägen auf jungen Untergründen bzw. Zementestrichen (< 28 Tage) mit einer erhöhten Restfeuchte von >2,0 CM-% oder Calciumsulfatestrichen mit einer erhöhten Restfeuchte von > 0,5 CM-% handelt es sich um eine Sonderkonstruktion, welche von den geltenden anerkannten Regeln der Technik und/oder der relevanten DIN-Normen abweicht.
- Bei der Verlegung von Fliesen im Groß- oder Megaformat sind die Verlegeanleitungen und Produktdatenblätter des Fliesenherstellers zu beachten.
- Bei der Verlegung von Natur- und Kunststein sind die produktspezifischen Eigenschaften der Belagsmaterialien (Verfärbungsneigung, Schüsselungsgefahr etc.) und die Verlegeempfehlungen der Hersteller zu beachten. Wir empfehlen Probeverklebungen durchzuführen!
- Räumlichkeiten, Flächen und Bauteile, welche eine Wassereinwirkung nach der DIN 18534, DIN 18531, DIN 18535 erwarten, müssen durch eine Abdichtung im Verbund geschützt werden.
- Calciumsulfatestriche müssen vor der Verlegung durch die Grundierungen ASO®-Unigrund-GE, ASO®-Unigrund-K oder ASO®-Unigrund-PLUS geschützt werden. Bei der Verlegung von großformatigen Fliesen müssen Calciumsulfatestriche durch eine sperrende Grundierung (z.B. ASODUR®-GBM) geschützt werden.
- Bereits angesteiftes Material nicht nochmals Aufrühren oder durch die Zugabe von Wasser wieder verarbeitungsfähig machen.
- Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie z.B. Magnesiaestrich vor direkten Kontakt mittels sperrender Grundierung, wie z.B. ASODUR®-GBM schützen.
- Das Produkt ist bis zur vollständigen Erhärtung vor Wasser, Frost, Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung und mechanischer Belastung zu schützen.


Einschlägige Regelwerke

Die Planung, Prüfung von Untergründen und baulichen Gegebenheiten, Verlegung, Verfugung und spätere Pflege des Gewerkes muss gemäß der einschlägigen DIN-Normen und anerkannten Regeln der Technik (z.B. den Merkblättern des ZDB-Merkblättern des Zentralverband Deutsches Baugewerbe e. V.) in der jeweils aktuellsten Fassung erfolgen.

GISCODE: ZP1

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2-8 · D-32760 Detmold 24 204309	
EN 12004 MONOFLEX-S2 Zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich für Fliesen- und Plattenarbeiten	
C2	
Brandverhalten:	Klasse E
Verbundfestigkeit, als Halftzugfestigkeit nach Trockenlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Dauerhaftigkeit, als Halftzugfestigkeit nach Wasserlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Halftzugfestigkeit nach Warmlagerung:	≥ 1 N/mm ²
Halftzugfestigkeit nach Frost-/Tauwechsel-Lagerung:	≥ 1 N/mm ²

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfallsind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.